

LAUFFENER BOTE

24. Woche

16.06.2011

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Aktionstag „Unser Neckar“



3 Lauffener Aktionen beim Aktionstag „Unser Neckar“

11.15 Uhr
Spaziergang zu den Ideen für einen kulturhistorischen Wassererlebnispfad mit Dr. Birgit Müller, Startpunkt Zaber- mündung, Dauer ca. 3 Stunden

14 Uhr
Informations- veranstaltung rund um die Projekte „Neckarufergestal- tung“ und „Zaber- renaturierung“ mit Stadtbaumeisterin Claudia Wiemken und dem Planungs- büro Luz, Rathaus- garten unter der Einheitslinde

16 Uhr
Geführte Wan- derung mit Jürgen Hellgardt vom BUND Lauffen a. N. unter dem Motto „Was gibt es Neues am Neckar?“, Treffpunkt: Marktplatz an der alten Neckar- brücke, Ende gegen 18.30 Uhr auf dem Gelände der Bogenschützen in Neckarwestheim

Aktuelles

■ Fun-Triathlon Katzenbeißer- Cup war wieder besonderer Höhepunkt beim Brückenfest (Seite 5)



■ Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 25. Mai (Seite 7)

Kultur

■ Museumscafé zum Ende der Aus- stellung „Scheinanlage Brasilien“ am 26. Juni (Seite 4)

■ Fronleichnamsgottesdienst am 23. Juni auf dem Postplatz (Seite 3)



Amtliches

■ Rathausbrücke für den Fahrverkehr am 17. und 18.6. gesperrt (Seite 11)

■ Sperrung der Zaberbrücke bei der Eiche bis Ende August (Seite 11)

■ Rasenschnitt und Laub kann kosten- los auf dem Häckselplatz abgegeben werden (Seite 12)

Vorver- legter Redaktions- schluss des Lauffener Boten für KW 25
(Näheres S. 3)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** **Tel. 106-0**
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
 außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** **Tel. 106-16**
Bauhof **Tel. 21498**
Stadtgärtnerei **Tel. 21594**
Städt. Kläranlage **Tel. 5160**
Freibad „Ulrichsheide“ **Tel. 4331**
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 **Tel. 9018283**
Stadthalle/Sporthalle **Tel. 12911 oder 0172/5926004**
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) **Tel. 200065**
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
- Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 **Tel. 5650**
 Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 **Tel. 14796**
 Kindergarten, Charlottenstr. 95 **Tel. 16676**
 Kindergarten Karlstr. 70 **Tel. 21407**
 Kindergarten, Brombeerweg 7 **Tel. 963831**
 Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 **Tel. 5749**
 Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 **Tel. 5769**
 Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 **Tel. 6356**
 Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 **Tel. 204210/11**
- Schulen**
- Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 **Tel. 5137**
 Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule **Tel. 963125**
 Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 **Tel. 4829**
 Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule **Tel. 962340**
 Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 **Tel. 7673**
 Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 **Tel. 7901**
 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 **Tel. 6868**
 Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 **Tel. 7207**
 Schulsozialarbeit für Hauptschule **Tel. 961485**
 Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule **Tel. 0174/3757595**
 Kaywald-Schule f. Geistig- und **Tel. 98030**
 Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 **Tel. 4894**
 Musikschule Lauffen a. N. und **Tel. 5664**
 Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 3845**
 Volkshochschule, Reisweg 60
 Anmeldung auch im Bürgerbüro
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** **Tel. 12222**
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils
 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** **Tel. 20 90 oder 110**
- Feuerwehr Notruf** **Tel. 112**
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. **Tel. 21293**
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser)** **Tel. 07131/562562**
nach Dienstschluss **Tel. 07131/562588**
- Stromstörungen** **Tel. 07131/610-0**
- Notariate**
- Notariat I **Tel. 2029610**
 Notariat II **Tel. 2029621**
- Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)**
 Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)**
 Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** **Tel. 07138/6676**
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr
 und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
 Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags
 von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos
 unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de
 reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
 Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
 Schreibwaren Proch, Schillerstr. 18, Mo., Mi., Do., Fr., 7.30 bis 12.30 Uhr;
 14 bis 18.15 Uhr; Di., 7.30 bis 12.30 Uhr; Sa., 7.30 bis 13 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
 für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
 Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger **Tel. 9858-25**
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
 Pflegedienstleitung:
 Schwestern Brigitta Henn und Brigitte Konnerth **Tel. 9858-24**
- Wochenenddienst**
 18./19.06.2011: Schwestern Brigitte K., Petra, Bettina, Irina R., Irina M.
 Gemeindegewestern, Rieslingstr. 18 **Tel. 9858-24**
 Hospizdienst Frau Lore Fahrbach **Tel. 14863**
- Krankenpflege**
- Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen **Tel. 9530-0**
 Häusliche Krankenpflege **Tel. 9530-25**
 Mobiler Sozialer Dienst **Tel. 9530-20**
 Essen auf Rädern **Tel. 9530-15**
 d'hoim Pflegeservice **Tel. 07135/939922**
 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3
 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Freundeskreis Suchthilfe **Tel. 21729**
- Ärztlicher Notdienst**
 In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar
 von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab
 dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags
 und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voran-
 meldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen
 Sie jedoch gleich 112.
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinder-
 klinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;
 für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kin-
 derarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
 Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen
 erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
 kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
 Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) **Tel. 19222**
 DRK, Heilbronn
- Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-
 zuwählen!**
- Hebammen**
 Ingrid Herzog, Tel. 961346, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter,
 Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
 18./19.06.2011
 Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn **Tel. 07131/89090**
 Dr. Kemmet, Heilbronn **Tel. 07131/912120**
 TÄ Keller-Stenger/Dr. Bieringer, Bretzfeld **Tel. 07946/940049**
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
 18.06.: Th.-Heuss-Apo., Georg-Kohl-Str. 21, Brackenheim **Tel. 07135/4307**
 19.06.: Schloss-Apo., Rathausplatz 34, Talheim **Tel. 07133/98620**



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim-Hausen,
 Telefon (07135) 104-110/111, Fax 104160.

Neuigkeiten von Neckar und Zaber beim Aktionstag „Unser Neckar“

Viele Aktionen locken am Sonntag, 19. Juni, von 10 bis 18 Uhr an den Neckar

Erleben Sie IHREN Neckar in der Region Heilbronn-Franken! Von Neckarwestheim bis Gundelsheim finden zum landesweiten Aktionstag „Unser Neckar“ am Sonntag, 19. Juni, von 10 bis 18 Uhr zahlreiche Veranstaltungen rund um den bedeutendsten und prägendsten Fluss Baden-Württembergs statt.

In Verbindung mit dem „AOK-Radsonntag“ bieten die Städte und Gemeinden entlang des Neckars viele Möglichkeiten, den Fluss und die Neckarlandschaft besser kennenzulernen und neue Eindrücke von unserer attraktiven Region zu gewinnen. In der Region Heilbronn-Franken ist ein breites Aktionsprogramm geplant – es reicht von Kanu- und Schiffsfahrten über geführte Wanderungen und Stadtführungen, zu denen die Bevölkerung im Neckareinzugsgebiet herzlich eingeladen ist.

3 Lauffener Aktionen

In Lauffen gibt es insgesamt drei Angebote, die von Flussliebhabern besucht werden können. Um 11.15 Uhr startet ein ca. dreistündiger Spaziergang mit Dr. Birgit Müller an der Zaberarmündung. Unter dem Motto „Alles im Fluss“ hat sich eine Lauffener Bürgerinitiative daran gemacht, Ideen für einen kulturhistorischen Wassererlebnispfad rund um Zaber, Neckarschlinge und Neckar zu sammeln. Diese Ideen sollen im Laufe des Spaziergangs vorgestellt werden und gerne auch weitere von den Teilnehmern gesammelt werden.

Um 14 Uhr startet im Rathausgarten unter der Einheitslinde eine Informationsveranstaltung rund um die Projekte „Neckarufergestaltung“ und „Zaberrenaturierung“. Informationen aus erster Hand gibt es hier von Stadtbaumeisterin Claudia Wiemken und dem Planungsbüro Luz.

Von Lauffen nach Neckarwestheim geht es ab 16 Uhr bei der geführten Wanderung mit Jürgen Hellgardt vom BUND Lauffen. Unter dem Motto „Was gibt es Neues am Neckar?“ gibt es hier spannende Infos zur Bedeutung und aktuellen Entwicklung des Neckars unter anderem hinsichtlich Transport, Energiegewinnung und ihren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Treffpunkt ist der Marktplatz an der alten Neckarbrücke. Die Wanderung endet gegen 18.30 Uhr auf dem Gelände der Bogenschützen in Neckarwestheim, wo bei Bewirtung durch die Bogenschützen noch ein gemütlicher Ausklang möglich ist.

Entwicklung und Bedeutung des Aktionstags

Der Aktionstag „Unser Neckar“ wurde im Jahr 2009 ins Leben gerufen. Er wird abwechselnd in einem zweijährigen Rhythmus mit dem Kongress „Unser Neckar“ landesweit durchgeführt.

Mit dem Aktionstag „Unser Neckar“ soll der Landesfluss vor allem als ökologisches Refugium und als Naherholungsraum in den Mittelpunkt gerückt werden. Wegweisende Projekte im Bereich Ökologie und Verbesserung der Erholungsmöglichkeiten prägen



zahlreiche Initiativen rund um den Fluss. Dabei ist dem Regierungspräsidium Heilbronn Franken die nachhaltige Nutzung ein besonderes Anliegen. Dies bedeutet auch die Herstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Fließgewässers und der Schutz des Grundwassers, die Hauptziele der seit 2003 in deutsches Recht überführten europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Dank der Anstrengungen der Kommunen, der Industrie und der Wasserwirtschaftsverwaltung sind Fischsterben und Schaumberge, die bis in die 1970er-Jahre keine Seltenheit waren, heute kein Thema mehr.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu allen Aktionen in der Region finden Sie im Flyer „Unser Neckar“, der u. a. im Bürgerbüro für Sie zur Abholung bereit liegt. Im Internet abrufen kann man ihn außerdem unter folgendem Link: http://www.regionalverband-heilbronn-franken.de/aktuelles/aktuelles_aktionstag_neckar.htm

Den Neckar im Blickpunkt. Verschiedene Aktionen auch in Lauffen a. N. (Foto: Welsch)

Fronleichnamgottesdienst auf dem Postplatz Messe mit anschließender Prozession und Gemeindefest

60 Tage nach dem Ostersonntag wird in Lauffen a. N. am Donnerstag, 23. Juni, das Fronleichnamfest gefeiert. Die Messe findet auch dieses Jahr wieder um 10 Uhr auf dem Postplatz, mit anschließender Prozession über die Bahnhofstraße und die Schillerstraße zum Pauluszentrum, statt.

Alle Interessierten und Mitfeiernden sind von der katholischen Kirchengemeinde

Lauffen a. N. herzlich zum Mitbeten, Mitgehen und Mitfeiern eingeladen und auch dazu, zum Glauben zu stehen und das zu zeigen.

Mit Erreichen des Pauluszentrums um ca. 12 Uhr, beginnt dort rund um das Gelände das Gemeindefest. Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Das Gemeindefest wird durch den Musikverein Talheim und die Firmband der Seelsorgeeinheit musikalisch umrahmt.



Auch dieses Jahr werden die engagierten Frauen wieder einen ansprechenden Blumenschmuck schaffen. (Foto: Gaida)

Vorverlegter Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die 25. Woche (Erscheinungstag Mittwoch, 22. Juni) ist wegen Fronleichnam auf Freitag, 17. Juni, 10 Uhr, vorverlegt.

Bitte unbedingt beachten!



Neben der großen Fahrt mit dem Kanu gemeinsam mit den Zugvögeln, Herrn Kammerer und der DLRG, geht es auch mit den Segelbooten wieder auf den Fluss.
(Foto: Archiv)

Vorfreude auf die großen Ferien

Viele Aktionen und gute Laune im Ferienprogramm

Das Lauffener Ferienprogramm 2011 bietet zu Beginn der Sommerferien wieder drei Wochen lang viel Interessantes, Spaßiges, Lehrreiches und auch Sportliches. Die Zeit vom 1. bis 20. August ist Ferienzeit mit Gute-Laune-Garantie.

Eröffnet wird das Ferienprogramm in diesem Jahr auf dem Neckar. Am Samstag und Sonntag, 30. und 31. Juli, wird gemeinsam mit den Zugvögeln, begleitet durch Herrn Kammerer und die DLRG, auf dem Neckar im Kanu gefahren. Ein ganz besonderer

Auftakt, der einmal mehr den Fluss, der durch Lauffen a. N. fließt und seinen Freizeit- und Erholungswert für die Menschen am Ort ins Blickfeld rückt.

Das Ferienprogramm wurde mit dem letzten Lauffener Boten an alle Haushalte verteilt. Bis zum Freitag, 1. Juli, kann man sich ab jetzt für die einzelnen Programmpunkte anmelden. Die Meldebögen wurden zusammen mit dem Programm verteilt. Sollte dies nicht der Fall sein, erhalten Sie diese im Bürgerbüro am Bahnhof. Dort liegen von 26. bis 30. Juli auch die Ferienpässe zur Abholung bereit. ■

Die Feuerzangenbowle

Aufführung der Oberstufen-Theater-AG des Hölderlin-Gymnasiums

Am Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. Juni, jeweils um 19 Uhr, können Sie eine Hommage an die Schulzeit erleben. Der Schriftsteller Hans Pfeiffer, der nur von Privatlehrern unterrichtet wurde, soll nun am altherwürdigen Pennal zu Babenberg sein Abitur noch einmal erwerben. Hier begegnen ihm nicht nur seltsame Lehrkörper und gute Freunde, sondern auch die wunderschöne Eva ...

Diese Aufführung der Oberstufen-Theater-AG des Hölderlin-Gymnasi-

ums sollte man sich nicht entgehen lassen. Karten können im Vorverkauf ab Montag, 27. Juni (Sekretariat des Hölderlin Gymnasiums Mo. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr und Mo., Di., Do. von 14 bis 16 Uhr) und an der Abendkasse ab 18.30 Uhr erworben werden.

Die Karten für Erwachsene kosten 8 Euro, Schüler zahlen 5 Euro.

Die Oberstufen-Theater-AG des Gymnasiums freut sich auf zahlreiche Besucher, auf die in der Pause auch eine Bewirtung wartet. ■

Good News

Gospelchor „Just4You“



Good News – Unter diesem Motto lädt der Lauffener Gospelchor „Just4You“ zu seinem diesjährigen Sommerkonzert am Sonntag, 3. Juli, ein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der Regiswindiskirche.

Es werden bekannte Traditionals, moderne Gospels, Popsongs und Solo-Klavierstücke zu hören sein. Die knapp 50 Sängerinnen und Sänger werden unterstützt von Friederike Meuth am E-Piano und Dioraci Vieira Machado mit Percussion. Die Leitung hat Johanna Vieira Machado.

Der Eintritt ist frei. ■

Zum Ende der Ausstellung „Scheinanlage Brasilien“

Museumscafé am 26. Juni ab 15 Uhr

Die Ausstellung zur Bahnhofsattrappe auf den Feldern zwischen Nordheim, Hausen und Lauffen hat schon viele Besucher ins Museum gelockt.

Berichtet wurde unter anderem in der Heilbronner Stimme, der Stuttgarter Zei-

tung, den Stuttgarter Nachrichten und sogar das WDR-Radio reiste zu einem Interview an. Zum Abschluss dieser künstlerisch-dokumentarischen Aufarbeitung der Zeit zwischen 1939 und 1941 wird zu einem Nachmittag vor dem Museum bei Kaffee und Kuchen und heißer Wurst eingeladen.

Bei schlechtem Wetter gibt es einen Stehkafee im Museum. Und natürlich werden Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Ein weiterer Hinweis: Am 3. Juli um 11 Uhr wird die Ausstellung „Der Blick“ – Fotografien von Matthias Balk eröffnet. Auch dazu herzliche Einladung. ■



Heiligenberg und Schlierkopf

Über den unbekannteren südlichen Teil des 1. Strombergs geht es am Sonntag, 19. Juni, bei der etwa 3-stündigen naturkundlichen Wanderung mit Robert Böckle. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Parkplatz „Rennweg“ K2062 zwischen Zaberfeld und Häfnerhaslach. Anmeldung über die Tourist-Information Neckar-Zaber, Tel. 07135/933525 oder direkt bei Herrn Böckle, Tel. 07135/5224.

„Kleine Monster“ im Wald mit der Lupe aufgespürt

Mit der Naturparkführerin Angelika Hering können am Sonntag, 19. Juni, mit Lupen die „Kleinlebewesen des Waldes“ erkundet und einiges über die fleißigen Tiere, die meist im Verborgenen leben, erfahren werden. Für Kinder geeignet. Treffpunkt ist um 14 Uhr in Zaberfeld am Naturparkzentrum. Wetterentsprechende Kleidung und festes Schuhwerk erforderlich. Anmeldung bei Angelika Hering, Tel. 07046/7741.

Naturerlebnisführungen für Groß und Klein

Walderlebnistour zum Jahr der Wälder

Bäume erzählen ihre Geschichte und die ihrer Bewohner. Von der schönen Else bis zur deutschen Eiche. Vom Hirschkäfer bis zum Habicht. Was man im Wald alles finden, sehen und hören kann. Eine Tour für die ganze Familie. Treffpunkt am Sonntag, 19. Juni, um 14 Uhr in Eppingen, Waldparkplatz am Jägersee. Anmeldung erforderlich bei Ilse Schopper, Naturparkführerin, Tel. 07135/16915, i.r.schopper@gmx.de.

Radtour „Per Pedal zur Poesie“

Radeln Sie mit am Sonntag, 26. Juni auf dem ersten literarischen Radweg von Baden-Württemberg. Unterwegs erwarten Sie Kurzführungen zu Hölderlin, Heuss und Sophie la Roche. Start für die ca. 35 km lange, mittelschwere Tour ist um 13 Uhr am Museum im Klosterhof in Lauffen. Dauer ca. 4 Stunden, Teilnahmegebühr 15 € inkl. Reiseleitung, Führungen und Museumseintritte (ohne Verpflegung). Bei schlechtem Wetter wird die Tour gekürzt oder fällt aus. Anmeldung bei

Eva Ehrenfeld, Tel. 07133/961256 oder eva.ehrenfeld@t-online.de.

Trollinger Tracking

Nicht nur eine Wanderung, sondern ein echtes Abenteuer erleben Sie am Sonntag, 26. Juni, beim Trollinger Tracking mit der Weinerlebnisführerin Saskia Wörthwein. Ausgerüstet mit GPS Gerät und Landkarte geht's los, auf der Suche nach den verborgenen, württembergischen Schätzen. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Golfplatz Neumagenheim bei Cleeborn, Teilnahmegebühr 10 €. Anmeldung bei Saskia Wörthwein, Tel. 07135/937506 oder 01715251369, info@zaberguides.de.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel. 07135/933525, Fax 933526, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

Öffnungszeiten: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr, Sa., 10 – 13 Uhr. ■

Fun-Triathlon war wieder besonderer Höhepunkt beim Brückenfest

Ergebnisse des 5. Katzenbeißer-Cup

Besonders viel Spaß bei dem alle zwei Jahre stattfindenden Brückenfest in Lauffen a. N. bietet der Katzenbeißer-Cup, den mit viel Sportsgeist und Humor am diesjährigen Festsonntag wieder Teilnehmer wie Gäste in vollen Zügen genossen haben.

Bestens ausgerichtet vom Lauffener Turnverein und unterstützt von vielen weiteren Vereinshelfern, wurde auf dem Fluss gepaddelt was das Zeug hält und anschließend in verschiedenen Gangarten – mal im Gänsemarsch und mal im wahren Sprint – gelaufen. Gar nicht so einfach stellte sich für manche Gruppe auch das Kistenstapeln zum Schluss dar, mit Argusaugen wurde da natürlich gewacht, dass die richtige Stapelform auch wirklich eingehalten wurde.

Riesengroß war die Freude im Anschluss beim Carrus-Team, das die KSV-Ringer in diesem Jahr auf Platz 2 verdrängte und sich damit das Küsschen der Lauffener Weinprinzessin Julia Höllmüller verdiente, dicht gefolgt von den Kraft's Schlafmützen auf Platz 3. Echten Sports-

geist hatte auch das Team des Gemeinderats bewiesen, das selbst mit gekentertem Boot nicht aufgab und pitschnass aber ausgesprochen heiter ins Ziel lief. Für die nass gewordenen Gemeinderatsmatrosen in ihrem Rat-Dampfer gab's zwar keinen Bestzeitpreis, dafür konnten Sie den Preis für die beste Kostümierung mit nach Hause nehmen. Hier die gesamte Rangliste des Katzenbeißer-Cups 2011:

1. Carrus-Team
2. KSV-Ringer Team 1
3. Kraft's Schlafmützen
4. Sportfreunde Lauffen – Die Forchenwaldpiraten
5. Feuerwehr
6. Team Fisch-Seybold
7. Stadtpiraten
8. Ev. Kirchengemeinde Lauffen
9. Sportfreunde Lauffen – Die wilden Kerle
10. SPD Lauffen/Neckarwestheim „Rote Raser“
11. Team Kopf
12. Farmer Tom
13. Mammut Kings
14. Junge Union Lauffen-Zabergäu
15. BBL-Teufel



16. Die Gartenzwerge von „typisch-jungs.de“

17. Rat-Dampfer

Die Pressemitteilungen, die einen „Triathlon mit Spaßgarantie“ angekündigt hatten, hatten in jedem Fall nicht zuviel versprochen. Davon kann man sich auch im Nachhinein anhand von Bildern nochmals überzeugen.

Fotos und mehr Informationen stehen zur Verfügung auf folgenden Seiten: www.lauffen.de
www.tvlauffen.de/Katzenbeisser
www.flickr.com/photos/b_schaefer/sets/72157626816812527/ ■

Sport und Spaß vereinen, damit hat der Katzenbeißer-Cup 2011 wieder voll ins Schwarze getroffen. (Foto: Thumm)

Mit Roboter „James“ an die Spitze

Team aus Schülern der Hölderlin-Realschule und Azubis der Firma Schunk belegen ersten Platz bei Roboterwettbewerb



Das Projekt hat allen Beteiligten „großen Spaß“ gemacht, nächstes Jahr will man wieder mitmachen. (Foto: Privat)

80 – 60 – 80: Wer bei diesen Zahlen an neue Traumaße denkt, liegt völlig falsch. Vielmehr ging mit dieser Wertung ein Traum in Erfüllung: Den „Premier Prix de challenge“, die Trophäe für den ersten Platz, erhielten Schüler der Hölderlin-Realschule Lauffen gemeinsam mit Auszubildenden der Firma Schunk Spann- und Greiftechnik mit dieser Höchstwertung. Teilgenommen hatten sie mit einem selbst gebauten Roboter am internationalen Roboterwettbewerb „Artec 2011“, der Anfang Juni in La Ferté-Bernard, der französischen Partnerstadt von Lauffen, stattfand.

Immer noch strahlen allesamt vor Stolz: Auf starke Gegner traf man bei den insgesamt 25 teilnehmenden Teams. Die Spannung wuchs mit jeder Runde. Dann der Jubel: Die Gruppe aus sechs Achtklässlern der Hölderlin-Realschule Lauffen und drei Auszubildenden im Bereich Elektronik der Firma Schunk machten mit ihrem Roboter „James“ endgültig das Rennen. „Der letzte Durchgang war der beste. Alles lief einwandfrei“, berichtet der betreuende Techniklehrer Sven Möß-

ner. Die Herausforderung war groß: In drei Runden mussten je vier Aufgaben gelöst werden, bei denen der Roboter durch eine entsprechende Programmierung Schachfiguren in der Größe von etwa 15 Zentimetern Höhe durch Fahren, Heben, Schieben und Ziehen auf zuvor festgelegte Positionen versetzen sollte. Die detaillierten Vorgaben etwa zur Größe des intelligenten Automaten hatte man rund ein halbes Jahr zuvor auf Französisch erhalten. Über den Sieg freuen sich die Jugendlichen: „Im Gegensatz zu anderen Teams brauchten wir während des Wettkampfs keine weiteren Programmierungen oder Umbauten vorzunehmen“, so Andreas Müller, der das Projekt als Ausbilder im Bereich Elektronik der Firma Schunk ebenfalls begleitete.

Gewinner sind die Jugendlichen allein schon durch die langjährige Kooperation des Unternehmens mit der Realschule: Die sechs ausgelosten „vorbildlichen Technischüler“, so Mößner, arbeiteten seit Anfang des Schuljahres freiwillig außerhalb des regulären Unterrichts mit den Schunk-Azubis zusammen. „Entsprechend unseres Leitbildes legen wir großen Wert auf Kooperationen nach außen“, erläutert Schulleiter Horst Münzing und freut sich, dass die Schüler der ebenfalls kooperierenden Kaywaldschule ein Schachbrett in der Originalgröße von vier mal zwei Metern zu Übungszwecken angefertigt hatten. Münzing ergänzt: „Technik wird an unserer Realschule zur Integration in die Lebenswirklichkeit besonders gefördert und als Hauptfach gelehrt.“ Das Projekt sei im Rahmen des Bil-

dungspans äußerst wertvoll.

Viel gelernt haben die Schüler in der Schunk-Werkstatt: Nachdem die Azubis alle Pläne entworfen hatten, wurde „James“ mit Lego-Mindstorm-Komponenten und integrierten Bauteilen in Gruppenarbeit angefertigt. „Das Programmieren war die größte Herausforderung“, erläutert Azubi Pascal Zennitner. Schließlich habe der Winkel der Bewegungen des batteriegetriebenen Roboters absolut korrekt sein müssen, um die volle Punktzahl zu erreichen. Voraussetzung für die Teilnahme waren außerdem eine Dokumentation sowie eine Power-Point-Präsentation, darüber hinaus wurde auch die Optik des Roboters bewertet. Das Projekt hat allen Beteiligten „großen Spaß“ gemacht, nächstes Jahr will man wieder mitmachen: Denn nicht nur der Sieg hat motiviert, beeindruckt waren alle auch von der Herzlichkeit der gastgebenden Partnerstadt La Ferté-Bernard.

Hintergrund

Bereits 2010 hatten Schüler der Hölderlin-Realschule in Kooperation mit Schunk-Azubis an „Artec“ teilgenommen und unter anderer Aufgabenstellung den fünften Platz belegt. Angestoßen wurde die Teilnahme von Sybille Haug, Mitglied des Partnerschaftsausschusses. Die Stadt Lauffen unterstützt das Projekt ebenso wie die Firma Schunk auf vielfältige Weise. Verbunden ist der Roboterwettbewerb in La Ferté-Bernard, an dem in anderen Kategorien auch Studenten und Ingenieure teilnehmen, mit einem großen Festival. In diesem Jahr fand es vom 31. Mai bis 3. Juni statt.

Elke Khattab

DJ Schneemann im Radlertreff beim Freibad-Kiosk

Am Freitag, 24. Juni, ab 18 Uhr sorgt DJ Schneemann an dem neu eingerichteten Zugang beim Freibad-Kiosk für Stimmung und gute Laune.

Zu seinem Repertoire gehören unter anderem die größten Hits aus Pop, Rock, Oldies, Hits der 70er-, 80er- und 90er-Jahre, den aktuellen Songs aus den Charts,

der Neuen Deutschen Welle und vielen mehr. Bei einem solch vielfältigen Angebot, ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Für die nötige Verpflegung mit Essen und Trinken sorgt für Sie das Team von Ursula Krauß. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Sie konnten an dem genannten Termin leider nicht kommen oder Ihnen gefällt der Auftritt von DJ Schneemann im Radlertreff so gut, dass sie ihn gerne noch einmal erleben würden? Dann schnell folgende Termine vormerken:

Freitag, 1. Juli, Freitag, 8. Juli, Freitag, 22. Juli, Freitag, 29. Juli ■

Gemeinderat informiert sich

Besichtigungsfahrten in andere Kommunen schärfen den Blick für Entscheidungen vor Ort

Als Organ der Stadt Lauffen a. N. hat der Gemeinderat über das ganze Jahr hinweg wichtige Entscheidungen zu treffen. Um die Sachlage in der eigenen Kommune noch besser einschätzen und alles richtig abwägen zu können, ist neben ausführlichen schriftlichen Informationen aus der Verwaltung auch immer wieder eine Besichtigungsfahrt in andere Kommunen hilfreich. So war das Lauffener Gremium Ende Mai gleich zu mehreren Themen unterwegs:

Im Zusammenhang mit dem in Planung befindlichen Wohnbaugelände Obere Seugen II in Lauffen a. N. wurde in Untereisesheim das Wohngebiet

Schafbuckel mit einer modernen Wohnbebauung besichtigt. Danach ging es weiter nach Bad Wimpfen, wo zu den Möglichkeiten einer gelungenen Altstadtsanierung mit Hilfe einer Gestaltungssatzung Erfolge durch Herrn Architekt Heller vorgestellt wurden. Als spezielles Beispiel wurde das sanierte „Riesenhäus“ herangezogen. Anschließend besichtigte das Gremium die dortige Führung und Ausgestaltung des Neckartalradwegs sowie des neuen Bootsanlegers der Personenschiffahrt Stumpf. ■

Bad Wimpfens Bürgermeister Claus Brechter begleitete die Führung durch die historische Altstadt ein gutes Stück. (Foto: Thumm)



Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats am 25. Mai 2011

Jugendrat – Konzeptvorstellung der Dirt-Bike-Strecke in Lauffen a. N.

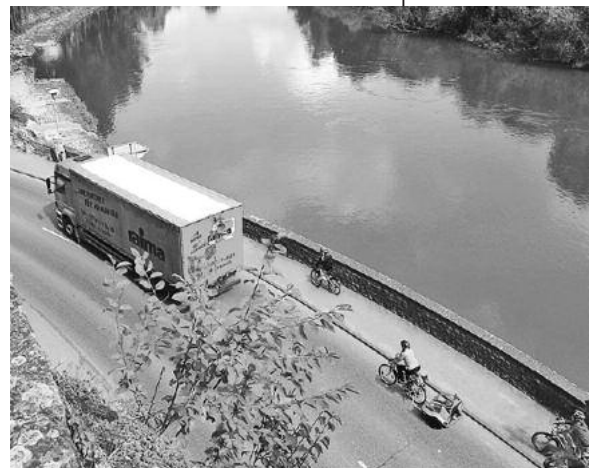


Seit ca. 2 Jahren treffen sich in Lauffen a. N. sowie auch im Dirtpark in Leingarten regelmäßig 15 – 20 junge Radfahrer aus Lauffen a. N. und Umgebung um zusammen Spaß beim Radfahren zu haben. Im Rahmen eines Jugendrat-Projekts soll ein Dirtpark mit Sprunghügeln und anderen Hindernissen errichtet werden. Mehrere Mitglieder des Jugendrats erläuterten in der Sitzung ihre Vorstellungen. Um einen Dirtpark sinnvoll betreiben zu können, wäre ein Grundstück von mind. 50 x 75 m notwendig. Vorgeschlagen wird das Grundstück des bestehenden Bolzplatzes in der Körnerstraße, das von der Größenordnung her und durch seine relativ zentrale Lage für die vorgesehene Installation eines solchen Dirtparks gut geeignet wäre. Die Geräuschemissionen eines Dirtparks beschränken sich auf ein Mindestmaß, da die Räder auf der Erde keinen lauten Aufprall erzeugen. Als Aufenthaltsort für junge Leute ist der Bolzplatz schon heute

vorgesehen. Der Jugendrat und die engagierten Dirt-Biker bemühen sich, die Unterstützung eines Lauffener Sportvereines zu gewinnen, so dass das Gelände gemeinsam von den Bikern und dem Verein gepflegt wird und zudem für Anfänger ein Angebot wachsen kann, diese an den Sport heranzuführen. Der Dirtpark kann mit einem relativ kleinen Budget realisiert werden. Die Kosten werden auf ca. 3.000 € geschätzt, die hauptsächlich für den Maschineneinsatz bei den notwendigen Erdarbeiten anfallen. StR Jäger dankte den Jugendratmitgliedern für ihr Engagement und hält solche Bewegungssportarten für sinnvoll. Er wünschte sich eine Pflege und Mitarbeit der Nutzer. StRin Zoller-Lang begrüßte ebenfalls das Engagement der Jugendlichen und das Projekt. Die Nutzung sollte konfliktfrei erfolgen. StRin Dr. Müller zeigte sich erfreut über solche Jungbürger. Einen verantwortungsvollen Umgang und Kontakte mit der Nachbarschaft setzt sie voraus. StR Welsch unterstreicht die Wichtigkeit der gegenseitigen Rücksichtnahme und appelliert an die Jugendlichen. StRin Kieser-Hess äußerte sich ebenfalls zustimmend und hält die Nachbarschaftspflege/-kontakte ebenfalls für wichtig. Der Gemeinderat befürwortete einstimmig die Einrichtung einer Dirtbike-Strecke in Lauffen a. N. und beauftragte die Verwaltung, gemeinsam

mit dem Jugendrat das Weitere zu veranlassen.

Neckartalradweg – Ergebnis Umwelt- und Konfliktpunktuntersuchung



Der Bürgermeister sieht den Bedarf für eine angemessene und sichere Radwegführung. Die jetzige Führung entlang der L 1105, über Berg und Tal, sei nicht überzeugend. Richtig wäre eine Führung in Lauffen a. N. entlang des Neckars.

Herr Kistingner vom Büro Mörgenthaler erläuterte das Ergebnis der bisherigen Untersuchungen. Er verwies darauf, dass bereits einige Querungsmöglichkeiten nach technischen Prüfungen und Gesprächen mit den jeweiligen Dienststellen/Stellen ausgeschieden wurden. Dazu zählt z. B. die Querung über die unter Naturschutz stehende

Neckarinsel vor dem Zementwerk. Nicht machbar sind auch Lösungen südlich des Wehres Horkheim auf dessen Pfeilerfundamenten, da die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu Reinigungs- und Revisionszwecken regelmäßig direkt heranfahren muss. Damit bleiben 1 Variante mit der rechtsseitigen Führung und 3 Varianten mit der linksseitigen Führung übrig:

Variante A: Rechtsseitig inkl. Zementwerk. Diese Radwegführung ist auf Grund der gegebenen technischen Probleme, der nicht abschätzbaren Kosten bezüglich des Eingriffs in den Hang, Hangsicherungs- und Felssicherungsmaßnahmen sowie der naturschutzrechtlichen Probleme und Probleme mit der Verkehrssicherheit im Zementwerksbereich und vor allem auf Grund der fehlenden Zustimmung des Grundstückseigentümers nicht möglich.

Die linksseitigen Varianten B, C und D beginnen ab der Kläranlage.

Variante B: Querung Wasen. Etwa 1,5 km nach der Kläranlage endet der asphaltierte Weg. Weiterführung Richtung Neckar mit einer neuen Aufschüttung und ab Beginn des Überschwemmungsbereichs mit einem großen Brückenbauwerk über den Neckar. Die Brücke muss mind. 6,50 m über dem höchsten schiffbaren Wasserstand geführt werden. Neben dem Brückenbauwerk wären 2 Dammschüttungen herzustellen. Die Kosten (brutto) werden auf ca. 2,418 Mio. € geschätzt.

Variante C: Weiterführung ab dem Ende des Asphaltweges auf einem Erdweg in Richtung Neckar und anschließend auf einem weiteren Erdweg in Richtung Norden. Sodann im Bereich des Wehres eine Neckarquerung mittels Brücke. Anschließend wird der Weg auf der Trasse eines Schotterwegs zum vorhandenen Asphaltweg geführt. Die Kosten werden auf ca. 1,95 Mio. € geschätzt.

Variante D: Querung nördlich des Wehres Horkheim. Ab dem Wehr Weiterführung in Richtung Norden und Querung des Neckars an einer nur 65 m breiten Stelle mit einer Brücke. Anschließend führt zum vorhandenen Asphaltweg. Die Kosten werden auf ca. 1,679 Mio. € geschätzt.

Laut Bürgermeister ist Variante D auf Grund der Eignung und der geringsten Eingriffe der Verwaltungsvorschlag. Die 2. Lösung wäre die Variante am Wehr (C). Aus seiner Sicht muss vom Land die Notwendigkeit gesehen und die Maßnahme befürwortet werden.

Lt. StR Welsch hat man sich an die Fahrt durch das Zementwerk gewöhnt und immer wieder Lösungen versucht. Wenn die Zementwerk-Durchfahrt nicht mehr möglich ist, muss ein Radwegbau auf der linken Seite erfolgen. Er werde die Maßnahme mit dem geringsten Eingriff unterstützen. Auf Frage von StRin Dr. Müller wird erläutert, dass auch bauliche Veränderungen, z. B. Wegebau, Eingriffe darstellen und dem Naturschutzrecht unterliegen. StRin Dr. Müller spricht sich dann für die Variante D aus. StR Roschlau stellt fest, dass eine große Ernüchterung vorhanden sei. Die Variante B lehnte er ab und hält die Varianten C und D für logisch. Er fragte nach evtl. Radfahrerunfällen im Werksgelände und sprach sich dafür aus, nochmals mit Märker zu sprechen. Sollte sich nichts Neues ergeben, sollten die genannten Varianten weiter verfolgt werden. Aus Sicht von StR Reiner sind bei allen Alternativen Probleme vorhanden. Wenn wir Landschaft präsentieren wollen, ist dies auf der linken Seite besser möglich als auf der rechten Seite. Sein persönlicher Favorit sei die Variante D. Für StR Jäger ist die innerstädtische Führung richtig. Er sprach sich dafür aus, dass das Gremium sich einstimmig für eine Variante entscheidet. Die CDU-Fraktion ist für die Variante D, da sie die günstigste sei und die geringsten Eingriffe erforderlich wären. Die Variante B passt nicht in die Landschaft und ist teuer, auch im Unterhalt. Er spricht sich dafür aus, dass das Gremium ein klares Signal setzt und für D votiert. StRin Buchwald ist entsetzt, dass bei den Landesbehörden kein Verständnis vorhanden sei. Radfahrer seien doch nicht störend. Auf der Sachebene die Angelegenheit vorerst weiter voranbringen ist die Absicht des Bürgermeisters. StR Schiefer spricht sich für die Variante D aus. Wegen der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung und der sich daraus ergebenden möglichen Konflikte solle die Strecke nicht über den Wasen-Feldweg, sondern direkt am Neckar entlang geführt werden. Der Vorsitzende hält dies nicht für sinnvoll und befürchtet zusätzliche Konflikte. StRin Zoller-Lang zeigt sich optimistisch und appelliert an das Gremium, sich für eine Variante zu entscheiden. StR Krauß sieht den Streckenverlauf an der Seestraße kritisch. Aus Sicht des Bürgermeisters sind Verbesserungen in der Neckarstraße angezeigt, jedoch gehe es zunächst um die Entscheidung für die Variante D. StR Schiefer signalisiert Zustimmung

unter dem Vorbehalt seines Streckenvorschlags.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig das Ergebnis der Konfliktpunkt- und Umweltuntersuchung anerkannt. Die Varianten A und E scheiden als nicht machbar aus. Die Neckartal-Radwegführung muss linksseitig erfolgen. Obwohl die Variante B im Ergebnis der Umweltuntersuchung die umweltverträglichste Lösung darstellt, soll die Variante B unter Berücksichtigung der Kosten und der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes sowie der Zumutbarkeit für den Radfahrer aufgrund der Höhen- und Längenentwicklung nicht weiterverfolgt werden. Die Verwaltung wird ermächtigt vorrangig die Querungsvariante D und dem nachfolgend die Querungsvariante C mit den zuständigen Behörden für die Belange des Natur- und des Denkmalschutzes abzuklären.

Neugestaltung der Zabermündung und des Neckarufers – Sachstandsbericht

Damit die Planung zur Neugestaltung der Zabermündung und des Neckarufers in ausreichender Tiefe bearbeitet und abgestimmt werden kann, wurde der Terminplan der Maßnahme leicht verändert. So wurde die Busbucht in der Kiesstraße ingenieurmäßig untersucht und entsprechend verändert. Im Bereich Zabermündung wurden Sicherheitsaspekte in die Planung eingearbeitet. Es können zwar nicht alle Sicherheitsrisiken ausgeschlossen, aber so weit wie möglich minimiert werden. Im Uferbereich wird der Böschung eine Berme (abgeflachte Fläche) vorgelagert. Bei der Furt werden die Wassertiefen zwischen den Steinen verringert, der Spielplatz wird mit einem niederen Zaun und einer Hecke (ca. 80 cm bis 1 m Höhe) umgeben. Die Wegeföhrung wird so verändert, dass nicht zwingend auf die Furt zugeführt wird, sondern der Hauptweg Richtung Brücke föhrt. Der Treidelpfad soll entsprechend dem vorhandenen Belag verbreitet, d. h. auf voller Breite freigelegt werden. Die derzeitige Schiffsanlegestelle soll ca. 15 – 20 m flussaufwärts verlegt werden. Diese öfnet den Schiffstouristen einen neuen Blick auf Lauffen und erhöht damit die Attraktivität der Anlegestelle. Im Mündungsbereich der Zaber soll der Entlastungskanal des Regenüberlaufbeckens VI von der Zaber in den Neckar verlegt werden. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden auf 1.177.562,50 Euro veranschlagt. Davon werden 761.500,39 Euro als

zuschussfähig benannt. Für die ersten beiden Bauabschnitte sind 781.000 € veranschlagt.

StR Fabich hielt die Verlegung des Kanals vom RÜB VI für richtig.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von diesem Sachstandsbericht.

Stadthalle – Erneuerung des Bodenbelags im Foyer



Der Bodenbelag im Foyer der 1983 eingeweihten Stadthalle besteht aus glasierten Steinzeug-Bodenfliesen, die auf einer Estrichbetonschicht verlegt sind. Die Fliesen sind ohne Dehnfugen verlegt. Die Spannungen im Belag und die mangelhaft ausgeführte Klebtechnik haben dazu geführt, dass Fliesen brechen und zerspringen. Dieser Mangel zeigt sich im gesamten Foyer. Bereits seit mehreren Jahren werden die beschädigten Fliesen vom städt. Bauhof durch andere Fliesen ersetzt, da die Originalfliesen schon lange nicht mehr erhältlich sind. Das Schadensausmaß ist jetzt zu groß geworden. Untersuchungen hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten, der Beanspruchung, der ansprechenden Optik und eines leichten Unterhaltungsaufwands kamen zu dem Ergebnis, dass ein Belag aus Bituterrazzo geeignet wäre. Bituterrazzo lässt sich fugenlos verlegen und es müssen nur Gebäudedehnfugen aufgenommen werden. Er ist strapazierbar und fußwarm. Die Erneuerung des Bodenbelags ist nur in den Sommerferien möglich. Die Gesamtkosten werden auf rd. 66.500,- € veranschlagt. Die Stadtbaumeisterin legt auf Fragen von StRin Buchwald und StRin Preiß-Thein dar, dass bei diesem Belag keine Erneuerung des Estrichs erforderlich ist und die Fleckenbeseitigung keine Probleme verursache. Aus Sicht von StR Schiefer ist Rutschfestigkeit und eine leichte Pflege ein wichtiges Kriterium. StRin Buchwald spricht sich dafür aus, den Belag so hell wie möglich zu gestalten.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig der Erneuerung des Fußbodenbelags im Foyer der Stadthalle mit Bituterrazzo zugestimmt und die Finanzierung der Maßnahme anerkannt.

Sanierungsgebiet Lauffen III Sanierung Lindenstraße, 2. Bauabschnitt mit dem Teilabschnitt Christofstraße – Verabschiedung der Entwurfsplanung

Im Februar 2011 hat der Gemeinderat der Erneuerung des 2. Bauabschnittes der Lindenstraße und des Teilabschnittes der Christofstraße als Fortführung der Ordnungsmaßnahme im Gebiet „Dorf“ grundsätzlich zugestimmt. Das Ingenieurbüro Dietz, Leingarten, wurde mit Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung beauftragt. Grundlage für die Planungen der Teilstücke Lindenstraße und Christofstraße sind die bisherigen Vorgaben der bereits durchgeführten Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Lauffen III“. Die Straßenbauarbeiten beinhalten die komplette Erneuerung der Fahrbahnen und Gehwege. Als Materialien kommen im Fahrbahnbereich zur Abgrenzung Beton und Granit in Frage. Grundsätzlich soll Form und Farbe dem Bestand angepasst werden. Der Fahrbahnbereich soll bituminös ausgebaut werden.

Eine Erneuerung der Hausanschlussleitungen für Gas- und Wasserleitungen durch die Stadtwerke steht bei dieser Maßnahme an. In der Lindenstraße ist aufgrund des Alters, bereits durchgeführter Kanalmaßnahmen, Rohrversätzen, undichter Muffen und Unterbögen (Wasserrückstau) eine Erneuerung des Abwasserkanals sowie der Grundstücksanschlüsse im Zuge des geplanten Straßenneubaus dringend erforderlich. Entsprechendes gilt für die Anschlussleitungen für die Grundstücke. Die Hausanschlussleitungen im Bereich Abwasser sollen deshalb mit in die Planung/Ausführung einbezogen werden.

Die Gesamtbaukosten werden auf ca. 600.000 € geschätzt. Davon fallen auf die Kanalisationsarbeiten rd. 137.000 €. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme Lauffen III sind die Kosten des Straßenausbaus bis zur Obergrenze von 150 €/m² Ausbaufäche mit einem Fördersatz von 60 % förderfähig. Die Kanalsanierung zählt nicht zu den förderfähigen Kosten im Sanierungsprogramm der Städtebauförderung. Die Mittel müssen im Verwaltungshaushalt bereitgestellt werden.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Durchführung der Maßnahme, Terminvergabe und die Kostenübersicht anerkannt. Das Ingenieurbüro Dietz, Leingarten, wird auf Grundlage des abgegebenen Honorarangebotes im Bereich des Kanals Christofstraße/Lin-

denstraße mit der Planung, Ausschreibung, Bauleitung der Maßnahme beauftragt und die Verwaltung ermächtigt, kleinere Planänderungen im Zuge der geplanten Bürgeranhörung selbstständig vorzunehmen.

Straßenunterhalt 2011

Im Zuge des Straßenunterhaltes sollen im Jahr 2011 infolge von zunehmender Rissbildung und Schädigung des Asphaltoberbaus durch Frostwechsel sowie Spurrillen, Ausbrüchen und Verdrückungen durch Verkehr die Straßenabschnitte:

1. Auf-/Abfahrt Posten 47 von der Bahnhofstraße bis zur Straße „Im Brühl“
 2. Charlottenstraße zwischen Kurze Straße und Hölderlinstraße
 3. Gehweg Herdegenstraße vor der Hölderlin-Realschule
- saniert werden. Das Ingenieurbüro Dietz, Leingarten, untersuchte die Straßen und erstellte ein Sanierungskonzept für die Sanierung der Straßenabschnitte.

Die Planungen für 2012 sehen vor, die schadhafte „Mühltorstraße“ in Abschnitten zu sanieren. Ein Konzept soll hierfür ausgearbeitet werden. Eine Kanalbefahrung Anfang 2011 zeigte schadhafte Hausanschlüsse auf.

StR Schiefer verwies auf Schadstellen vor dem Einmündungsbereich zur L 1103. Diese sollten ebenfalls saniert werden.

Der Gemeinderat hat einstimmig die genannten Maßnahmen anerkannt. Das Ingenieurbüro Dietz, Leingarten, soll auf Stundenbasis die Maßnahmen betreuen. Nach beschränkter Ausschreibung soll über eine Bürgermeisterermächtigung vergeben werden. Der Beginn der Straßenreparaturarbeiten soll im August/September 2011 sein. Der Ausbau der Mühltorstraße soll in einem Stück erfolgen. Der Ausbau der Neckarstraße ist zusammen mit der Radwegeplanung und dem Bau der B27-Neckarbrücke im Auge zu behalten.

Zaberbrücke bei der Eiche – Vergabe der Sanierungsleistungen

Der Gemeinderat beschloss die Beauftragung der Firma Gläser GmbH & Co KG mit der Sanierungsleistung und beauftragt die Verwaltung, das Weitere zu veranlassen. Das Sanierungskonzept der Zaberbrücke bei der Eiche wurde bereits vorgestellt. Nach Abschluss der Sanierung soll eine Gesamtgewichtsbelastung von 24 t wieder hergestellt werden, was den gestellten Forderungen der Landwirtschaft gerecht wird. Auf Grund der beschränkten Ausschreibung sind 5 An-

gebote mit Angebotspreisen von 99.131,64 € (brutto) bis 143.681,91 € (brutto) eingegangen. Billigster Bieter war die Firma L. Gläser GmbH & Co. KG, Aspach-Großaspach. 1 Angebot blieb wegen verspätetem Eingang ohne Wertung. Die Ausschreibung sah vor, Fahrbahnbelag, Kappen/Gehwege, Geländer und Betonflächen instand zu setzen bzw. zu erneuern. Die Baukosten betragen ca. 15.784,62 €. Die Baumaßnahme soll in den Herbstmonaten abgeschlossen sein.

Kindertagesbetreuung in Lauffen a. N. – Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung



Grundlage für die Feststellung und den Ausbau eines bedarfsgerechten und hochwertigen Betreuungsangebots in einer Kommune ist die örtliche Bedarfsplanung. Diese ist jährlich festzustellen und fortzuschreiben. Für Kinder im Kindergartenalter (Ü 3-Kinder) besteht mittlerweile ein Rechtsanspruch auf den Besuch eines Kindergartens. Ab August 2013 haben außerdem 1- bis 3-jährige Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Die Kommunen sind zum stufenweisen Ausbau des Förderangebots für Kinder unter 3 Jahren verpflichtet. Um eine genaue Bedarfsermittlung für die Gemeinde durchzuführen wird zunächst der Bestand von Angeboten in der Gemeinde festgestellt. Anhand der Belegung und hochgerechneter Geburtenzahlen wird der Bedarf an Betreuungsplätzen für den Betrachtungszeitraum ermittelt. Diese Angaben alleine können den Bedarf nicht genau ermitteln. Deshalb sind sowohl die Kommunen als auch die freien Träger zum flexiblen Handeln aufgefordert.

Die Bedarfsermittlung in Lauffen a. N. hat ergeben, dass für 2- bis 3-jährige Kinder 64 Betreuungsplätze erforderlich sind. Aktuell stehen für den U 3-Bereich insgesamt 40 Betreuungsplätze zur Verfügung. Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht

zu werden, muss die Stadt bis zum August 2013 weitere 24 Betreuungsplätze schaffen. Ausgehend von einer Geburtenzahl von 92 Kindern und der Betreuung von 3,5 Jahrgängen in der Altersgruppe 3 – 7 Jahre werden insgesamt 322 Plätze benötigt. Eine Sondersituation entsteht zu Beginn des Schuljahres 2011/2012, in dem voraussichtlich nur 66 Kinder in die Grundschule wechseln werden. Für diese Sondersituation wäre einmalig die Einrichtung einer weiteren Ü 3-Gruppe vorzusehen. Der Anspruch auf einen Kindergartenplatz wird in Lauffen a. N. erfüllt, dem Wunsch auf einen Platz in einer bestimmten Einrichtung kann nicht immer entsprochen werden. Ziel ist es, in allen Betreuungseinrichtungen ein vergleichbares Niveau zu schaffen.

Die 40 Plätze der Kernzeitbetreuung und 40 Plätze für Hortkinder in der Altersgruppe 7 bis unter 11 Jahren (Grundschüler) werden derzeit in vollem Umfang genutzt. Eine Warteliste besteht nicht. Die Hölderlinschule (Werkrealschule) wird seit dem Schuljahr 2009/2010 für die Klassenstufen 5 – 7 als Ganztageschule geführt und bietet nachmittags ein verbindliches Angebot an. Die Nachmittagsangebote des ganztagesähnlichen Betriebs am Hölderlin-Gymnasium sind freiwillig.

Rechnerisch besteht für die Altersgruppe 2 – 3 Jahre ein Fehlbestand von 24 Plätzen. Zur Schaffung dieser zusätzlichen Betreuungsplätze sind bauliche Maßnahmen notwendig. Denkbar wäre hierbei ein Anbau an den Kindergarten Brombeerweg. Zu überlegen wäre auch ein Neubau eines „Kinderhauses“. Platz hierzu wäre hinter dem Kindergarten Herrenacker II. Die Anmeldezahlen für die Ganztageskrippe für September 2011 liegen vor. Danach besteht Bedarf für eine weitere Betreuungsgruppe bereits ab September. Derzeit wird nach einer Übergangslösung (z. B. Anmietung einer geeigneten Wohnung) gesucht. Ab Frühjahr 2011 kann der Anspruch auf einen Kindergartenplatz für über 3-jährige Kinder in Lauffen a. N. zumindest übergangsweise nicht erfüllt werden. Deshalb wird die Einrichtung einer zeitlich begrenzten Notgruppe im Johannes-Brenz-Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde Lauffen a. N. überprüft.

StRin Kieser-Hess beurteilt die Einrichtung einer weiteren Krippen-Gruppe positiv. Da die Schaffung einer solchen neuen Gruppe beim Kindergarten Brombeerweg bis Sommer sicher-

lich nicht möglich ist, spricht sie sich für ein entsprechendes Verhandeln aus. Nach den Äußerungen von StRin Gutensohn ist ein vorausschauendes Handeln richtig. Wir müssen uns auf die veränderten Anforderungen einstellen. StR Jäger unterstreicht die Richtigkeit des bisherigen vorausschauenden Handelns der Verwaltung und bewertet das geplante Vorgehen als richtig. Für StRin Zoller-Lang wird der gesellschaftliche Wandel sichtbar, für Mütter sei es wichtig, dass ganztägige Betreuungsmöglichkeiten vorhanden sind. Das Anbieten solcher Plätze sei deshalb richtig.

Einstimmig wurde vom Gemeinderat der Bericht zur Kindertagesbetreuung und zur Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung in Lauffen a. N. zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, konkrete Planungsschritte zum weiteren Ausbau der Kinderbetreuung im vorschulischen Bereich in Abstimmung mit den freien Trägern noch 2011 einzuleiten.

Anpassung der Benutzungsgebühren für die städt. Tageseinrichtungen für Kinder für die Jahre 2011/12 und 2012/13

Die Empfehlung der kommunalen und kirchlichen Landesverbände zur Veranlagung der Gebühren für den Besuch von Kindergärten berücksichtigen als soziale Komponente die Zahl der Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Nach Einführung der verlängerten Öffnungszeiten gab es keine landeseinheitlichen Gebührenempfehlungen für diese Betriebsform. Die Stadt legte entsprechend dem höheren Betreuungsaufwand einen Zuschlag auf die Gebührenempfehlung für Kindergärten mit Regelöffnungszeiten fest. Beim weiteren Ausbau der Betreuungsangebote zum Ganztageskindergarten und zur verlässlichen Grundschule wurden beim Gebührenmodell das Einkommen der Eltern zusätzlich zur Zahl der Kinder in den Familien in der Gebührentabelle mit aufgenommen. Diese Gebührenstaffelung nach Einkommen und Kinderzahl wurde in der Folge auch bei der Hortbetreuung und der Krippenbetreuung fortgeführt. Für das Kindergartenjahr 2012 haben die kommunalen und kirchlichen Landesverbände auch Beitragssätze für die Krippenbetreuung im U 3-Bereich veröffentlicht. Diese Empfehlungen berücksichtigen als soziale Komponente nur die Zahl der Kinder in der Familie, nicht aber das Einkommen der Eltern. Lt. Gemeindetag verursacht die Erhebung einkommensabhängiger Kindergar-

tengebühren einen großen bürokratischen Aufwand.

In Lauffen a. N. werden im Bereich der Ü 3-Betreuung im Kindergarten und den Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten im Ü 3 Bereich nur die Kinderzahl als soziale Komponente bei der Gebührenregelung berücksichtigt. Bei der Krippenbetreuung im U 3 Bereich, den Ganztageskindergärten (Ü3-Bereich), der Kernzeitbetreuung und der Hortbetreuung werden neben der Kinderzahl auch das Einkommen der Eltern als soziale Komponente bei der Gebührenregelung berücksichtigt. Bisher wurden die Gebühren für den Regelkindergarten entsprechend den Empfehlungen auf Landesebene angepasst. Die Gebührentabellen mit der zusätzlichen einkommensabhängigen Komponenten wurde entsprechend der Steigerungssatz der Landesempfehlung hochgerechnet.

Der Kostendeckungsgrad der städtischen Kindergärten hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Die Kostendeckung durch Elternbeiträge von 16,6 % im Jahr 2006 hat sich auf 13,4 % im Jahr 2010 redu-

ziert. Maßgeblich verursacht wurde diese Entwicklung durch die tarifliche Neueinstufung des Kindergartenpersonals ab dem Jahr 2009. Die Umsetzung der landesweiten Gebührenempfehlung für die Jahre 2011/2012 bzw. 2012/2013 ist die untere Grenze der Gebührenanpassung. Die nach wie vor geltende, landesweite Empfehlung, dass 20 % der tatsächlichen Betriebsausgaben durch Elternbeiträge gedeckt werden sollten, wird damit weiterhin nicht erreicht.

Umfragen haben ergeben, dass nur wenige Kommunen die Gebühren für die Kinderbetreuung einkommensabhängig gestalten. Die Verwaltung will eine Sozialstaffelung der Gebühren, denn es soll möglich sein, dass auch mit einem geringeren Einkommen eine Inanspruchnahme dieser Betreuungsformen möglich ist. Die Kosten für das Mittagessen in der Ganztagsbetreuung sowie der Hort- und Kernzeitbetreuung sowie der sonstige Mehraufwand (für Windeln ...) in der Ganztagsgruppe bzw. in der VÖ-Gruppe sind nicht in den Betreuungsgebühren enthalten.

StRin Gutensohn spricht sich dafür aus, die bisherige Regelung beizubehalten. Auch StRin Dr. Müller befürwortet die Fortführung der bisherigen Regelung. Eine Regelung die eine Nutzung nur durch Besserverdienende bewirkt, sei nicht passend. Nach Auffassung von StRin Zoller-Lang muss eine Nutzung durch alle Bevölkerungsgruppen möglich sein und deshalb soll das gegenwärtige ausgewogene System beibehalten werden. Für die CDU-Fraktion spricht sich auch StR Jäger für die bisherige Regelung aus.

Die Gebühren für Kindergärten mit geregelten und verlängerten Öffnungszeiten werden nach Ziff. 3.1 der Vorlage entsprechend der Empfehlung der Landesverbände für die Jahre 2011/2012 und 2012/2013 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Ebenso die Gebührenregelung für Ganztagesgruppen, für Krippengruppen und Krippen mit verlängerten Öffnungszeiten sowie für Hort- und Kernzeitgruppen entsprechend Anlage 1 der Vorlage für die Jahre 2011/2012 und 2012/2013. ■

Schunk: Schlussphase für den Ausbildungsstart 2012 eingeläutet

Mit einer Infoveranstaltung für über 80 Ausbildungsverantwortliche hat der Kompetenzführer für Spanntechnik und Greifsysteme SCHUNK aus Lauffen am Neckar jetzt den Startschuss für die heiße Phase zum Ausbildungsstart 2012 gegeben.

Personalleiter Markus Löw machte im firmeneigenen Ausbildungszentrum in Lauffen deutlich, dass gerade der qualifizierte Nachwuchs eine der zentralen Säulen für das künftige Wachstum von SCHUNK sein wird. Um die

herausragende Ausbildungsqualität weiter zu fördern, will Schunk im Herbst sein Qualitätsmanagement in der Ausbildung extern prüfen und zertifizieren lassen. Der künftige Nachwuchs kann sich schon heute freuen: Ordentliche Leistungen vorausgesetzt, bietet das Vorzeigeunternehmen derzeit allen Ausbildungsabsolventen eine Weiterbeschäftigung an. Nähere Informationen gibt es auf der eigens von Auszubildenden gestalteten Homepage unter www.schunk-ausbildung.de. ■



Insgesamt sechs Mitarbeiter sind bei SCHUNK hauptamtlich für den Fachkräftenachwuchs zuständig, weitere 75 Mitarbeiter fungieren in den einzelnen Bereichen als Ausbildungsverantwortliche. (Foto: privat)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Sperrung

Anstehende Sanierungsmaßnahmen machen eine Vollsperrung der Zaberbrücke bis voraussichtlich Ende August 2011 erforderlich.

Zunächst wird der Oberbau der Brücke saniert, anschließend soll die Unterseite der Brücke betonsaniert werden. Ab September soll die Brücke wieder für den landwirtschaftlichen und übrigen Verkehr freigegeben werden.

Rathausbrücke

Sperrung der Rathausbrücke für den Fahrverkehr am 17./18.6.2011 Aufgrund von Pflasterreparaturen am Rathausbrückenübergang muss am Freitag, 17.6.2011, der Belag auf ca. 20 m² durch den Bauhof ausgebaut und am Samstag, 18.6.2011, durch eine Fachfirma wieder eingebaut werden.

Das Rathaus wird in dieser Zeit nur fußläufig erreichbar sein, es wird ge-

beten auf die Parkmöglichkeiten im Parkhaus Mühlbergstraße bzw. ZEAG Parkplatz, Oskar-von-Miller-Straße auszuweichen.

Der ideale Hund:

Er nimmt sein „Geschäft“ wieder mit ...

Sollte Ihr Hund das nicht können, müssen Sie dafür sorgen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn informiert:



Annahme von Rasenschnitt und Laub auf dem Häckselplatz

Rasenschnitt und Laub aus Hausgärten kann auf dem Häckselplatz

kostenfrei abgegeben werden. Das Material wird bis einschließlich Dezember in Containern oder Anhängern angenommen. Eine Anlieferung ist auf 0,5 m³ begrenzt.

Andere Gartenabfälle werden mit der Biotonne eingesammelt.

Selbstverständlich dürfen Gras und Laub auch in die Biotonne gegeben werden.

Eine 60 l-Biotonne kostet im Landkreis Heilbronn nur 18 € im Jahr!

Außerdem sind 60 l-Säcke für Gartenabfälle bei den Verkaufsstellen für Müllmarken erhältlich. Die Säcke kosten 1,80 € und können bei der Abfuhr der Biotonne bereitgestellt werden.

Ansonsten bleibt die Kompostierung im eigenen Garten wirtschaftlich und ökologisch die beste Art, Gartenabfälle zu verwerten.

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung des Landkreises unter der Rufnummer 07131/994-560 zur Verfügung.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 07.06.2011 – 10.06.2011

Auswärtsgeburten:

In Heilbronn:

Mailin Emma Wiedmann; Eltern: Nils Norman und Melanie Katharina Wiedmann geb. Popp, Lauffen am Neckar, Charlottenstraße 117

In Bad Friedrichshall:

Simon Ambiel; Eltern: Frank und Annette Regine Ambiel geb. Toberer, Lauffen am Neckar, La Ferte-Bernard-Straße 32

In Öhringen:

Evi Marielle Rieker; Eltern: Christoph Felix und Susanne Evelyn Rieker geb. Winkler, Lauffen am Neckar, Finkenweg 3

Auswärtssterbefälle:

Egon Arthur Schaupp, Lauffen am Neckar, Christofstraße 10

ALTERSJUBILARE

17.06. – 22.06.2011

17.06.1936 Antonio Catapano, Neckarwestheimer Straße 21/2, 75 Jahre

19.06.1929 Ludovic Albeck, Körnerstraße 69, 82 Jahre

19.06.1932 Katharina Bayer, Bismarckstraße 74, 79 Jahre

20.06.1934 Andreas Friedrich Rieß, Im Schönblick 24, 77 Jahre

20.06.1939 Roland Hessenthaler, Charlottenstraße 28, 72 Jahre

21.06.1941 Walter Karl Kudlitsch, Gradmannstraße 5, 70 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.